



## **Prüfbericht 2009/204-7-Zweitschrift-**

Prüfauftrag

**Prüfung der Desinfektionsmittel-  
beständigkeit von**

**Capadur DecorLasur**

Auftraggeber

**CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH  
Roßdörfer Straße 50  
64372 Ober-Ramstadt**

Datum des Prüfberichtes

**28.09.2009**

Dieser Prüfbericht umfasst

**5 Seiten**

Anlagen

**0**



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorgang	2
2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206	2
3. Ergebnisse	4
4. Zusammenfassung	5

### 1. Vorgang

Am 05.08.2009 wurde das Dr. Robert-Murjahn-Institut (RMI) von der Firma CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH beauftragt die Desinfektionsmittelbeständigkeit von Capadur DecorLasur zu bestimmen. Am 11.08.2009 ging im RMI ein Gebinde Capadur DecorLasur (Farbton Walnuß) mit der Chargen Nummer 4626105011 in äußerlich einwandfreiem Zustand ein. Weitere Angaben zu dem Prüfgut lagen nicht vor. Die Prüfung wurde am 15.09.2009 durchgeführt.

### 2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206:2007-09

Die Prüfung ist nicht nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

#### 2.1. Herstellung der Prüfbeschichtung

Mit Hilfe eines Filmziehgerätes und einer Rakel mit 300 µm Spalthöhe wurden PVC-Folien (430 mm x 280 mm) mit dem zu prüfenden Produkt beschichtet und 28 Tage im Normklima nach DIN EN 23270 ( $23 \pm 2$ ) °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ( $50 \pm 5$ ) % gelagert.



## 2.2. Verwendete Desinfektionsmittel

Produkt	Konzentration	Wirkstoffgruppe
Amocid®	5 % ige Lösung	Phenole
Chloramin T Trihydrat	2,5 % ige Lösung	organ. Chlorverbindung
Dismozon® pur	4 % ige Lösung	Per- Verbindung
Incidur® Spray	Unverdünnte Lösung	Alkohole
Buraton® 10F	1 % ige Lösung	Aldehyde
Microbac® forte	2,5 % ige Lösung	Amine

## 2.4 Durchführung der Prüfung

Die beschichteten Folien wurden in 80 mm breite Streifen geschnitten.

Ein Prüfstreifen wurde auf einem Scheuerprüfgerät nach ISO 11998 befestigt und mit der Desinfektionsmittellösung befeuchtet. Die Beschichtung wurde mit einem Zellstoffschwamm (90 mm x 40 mm) der ebenfalls mit der Desinfektionsmittellösung getränkt war, mit 40 Prüfzyklen belastet. Die Prüfung simuliert die mechanische Reinigung einer Fläche mit einem Schwammtuch.

Die Prüfung wurde mit den 6 Desinfektionsmitteln, sowie mit entionisiertem Wasser als Referenztest durchgeführt. Die verwendeten Desinfektionsmittel wurden in der höchsten angegebenen Dosierempfehlung der Hersteller angewandt.

Nach der Prüfung erfolgte keine Reinigung, d.h. die Desinfektionsmittel trockneten an der Oberfläche ab.

Die verwendeten Desinfektionsmittel sind von der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)“ für die Flächendesinfektion geprüft und als wirksam befunden.

(Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz

2003 : 46 72–95 DOI 10.1007/s00103-002-0524-4)



### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Ergebnistabelle

Die Veränderungen der Oberflächen (Festigkeit, Struktur, Farbe und Glanz) wurden gemäß DIN EN ISO 4628-1 Tabelle 3 beurteilt.

Prüfung mit:	Ergebnis	
	Kennwert	Intensität der Veränderung
Wasser	0	nicht verändert
Amocid®	0	nicht verändert
Chloramin T Trihydrat	0	nicht verändert
Dismozon® pur	1	sehr gering verändert
Incidur® Spray	1	sehr gering verändert
Buraton® 10F	0	nicht verändert
Microbac® forte	1	sehr gering verändert

Werden die Kennzahlen 0 oder 1 erreicht, ist die Beschichtung als beständig gegen das verwendete Desinfektionsmittel einzustufen.

#### 3.2. Bewertung der Intensität von Veränderungen nach DIN EN ISO 4628-1

Kennwert	Intensität der Veränderung
0	nicht verändert, d.h. keine wahrnehmbare Veränderung
1	sehr gering, d.h. gerade wahrnehmbare Veränderung
2	gering, d.h. deutlich wahrnehmbare Veränderung
3	mittel, d.h. sehr deutlich wahrnehmbare Veränderung
4	stark, d.h. ausgeprägte Veränderung
5	sehr starke Veränderung



#### 4. Zusammenfassung

Gegenüber den Desinfektionsmitteln

- Amocid®
- Chloramin T Trihydrat
- Incidur®Spray
- Dismozon® pur
- Buraton® 10F
- Microbac® forte

ist die Beschichtung Capadur DecorLasur als beständig einzustufen.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben. Eine auszugsweise Veröffentlichung dieses Prüfberichtes ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Dr. Robert-Murjahn-Institutes gestattet.

Ober-Ramstadt, den 28.09.2009

Dr. Robert-Murjahn-Institut GmbH

i.V. Dr. Helge Kramberger  
Leiter Abteilung Analytik und  
Meßtechnik Beschichtungstoffe



i.A. Reinhard Michel  
Abt. Analytik und Meßtechnik Beschichtungstoffe